

PSYCHOONKOLOGIE

IN DER RADIO-ONKOLOGIE AM LINDENHOFSPITAL



Eine Krebserkrankung betrifft zwar primär die Patientin / den Patienten, aber auch das persönliche Umfeld, sowie die familiären Beziehungen. Eine der wichtigsten Aufgaben der Psychoonkologie ist es, die Patientin / den Patienten und die ihr / ihm nahe stehenden Menschen in der Bewältigung der Krankheit und deren Folgen zu beraten und zu unterstützen. Im Rahmen der radioonkologischen Behandlung wird am Lindenhofspital psychoonkologische Unterstützung, soweit von der Patientin / vom Patienten gewünscht, als zusätzliche ärztliche Leistung angeboten.

Ziele der psychoonkologischen Unterstützung

Eine Krebserkrankung ist eine schwere Belastung für alle Betroffenen und für die ihnen nahe stehenden Menschen. Die psychoonkologische Unterstützung soll in dieser schwierigen Situation helfen. Im Rahmen eines Gespräches werden diejenigen Fragen aufgegriffen, die dem Betroffenen und seinen Nächsten am wichtigsten sind. Gemeinsam wird versucht – soweit als möglich, vielleicht auch unter Einbezug von andern Fachpersonen – Antworten und Lösungen zu finden. Schwierige Gefühle werden wach, wie zum Beispiel Angst, Trauer, Wut oder Scham. Sich diesen Gefühlen zu stellen, ist sehr schmerzlich und schwierig.

Im Zusammenhang mit einer schweren Erkrankung können Schwierigkeiten oder Verletzungen von früher aufbrechen, welche die Situation zusätzlich belasten. Gelingt es diese zu benennen, kann dies zu einer Entlastung führen. Jede und jeder von uns hat je nach Alter, persönlicher Geschichte und Umfeld einen eigenen Umgang mit einer schweren Erkrankung und einen eigenen Weg. Ziel der psychoonkologischen Unterstützung ist es, behilflich zu sein, diesen eigenen Weg für Betroffene und ihre Angehörigen zu finden.

Wie verläuft eine psychoonkologische Unterstützung?

Am Lindenhofspital wird psychoonkologische Unterstützung ausschliesslich durch eine entsprechend ausgebildete und erfahrene ärztliche Fachperson angeboten. Ein erstes Gespräch kann auf Initiative der Patienten oder der Radioonkologen oder Onkologen in die Wege geleitet werden. Es kommt vor, dass die Beratung mit einem einzigen Gespräch beendet werden kann – häufiger braucht es mehrere Gespräche. Es kann in einzelnen Fällen auch sinnvoll und erfolgversprechend erscheinen, die Betreuung über die eigentliche onkologische Behandlungsphase hinaus fortzusetzen. Je nach den bestehenden Problemen kann auf Wunsch der Patienten auch eine nahestehende Person in die Gespräche einbezogen werden.

Erfolge mit der psychoonkologischen Betreuung

In unseren Erfahrungen hat sich gezeigt, dass eine psychoonkologische Betreuung Betroffenen helfen kann, sich mit der Bedrohung durch die Erkrankung auseinanderzusetzen, dass das Gespräch mit Angehörigen und Freunden offener wird und dass dadurch die Betroffenen und ihre Familien Lebensqualität gewinnen.

